

Zeitschrift: DrogenMagazin : Zeitschrift für Suchtfragen

Herausgeber: Verein DrogenMagazin

Band: 21 (1995)

Heft: 6

Artikel: Drogen-Schnelltests (rapid immunoassays)

Autor: Honegger, Herbert

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-801197>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drogen-Schnelltests (rapid immunoassays)

Sowohl in der Drogenentzugs-therapie als auch in der Notfallanalytik bringt der schnelle Nachweis von Suchtmittelmeta-boliten im Urin etc. unbestrittene Vorteile.

VON HERBERT HONEGGER*

Idealerweise sollten diese Analysen sofort bei Bedarf, auf einfache Weise durchgeführt werden können, damit schnell über ein weiteres Vorgehen entschieden werden kann. Dabei ist es natürlich naheliegend, dass auf Drogen-schnelltests zurückgegriffen wird. Die Tatsache jedoch, dass viele Testanwen-der/innen die Drogenanalytik als Nebenbestandteil einer hauptberuflichen Tätigkeit ausüben und keine spezielle Laborausbildung besitzen, setzt eine ausgeprägte Anwendungsfreundlichkeit der verwendeten Tests voraus. Produkte, die schon für die Handhabung eine Spezialausbildung erfordern, eignen sich für diese Anwendergruppen nicht!

Grosse Anwendungsfreundlichkeit

Drogenschnelltests der neusten Generation enthalten alle Reagenzien und benötigen lediglich eine Applikation von Urin auf den Test, wobei das Re-sultat gewöhnlich schon in weniger als

* Herbert Honegger ist Inhaber der Firma Easy-Link AG.

6 Minuten ersichtlich ist. Die Tests kön-nen normalerweise nach der Herstellung etwa 1 Jahr bei Raumtemperatur (4-30°C) gelagert werden. Somit können die zahlreichen Vorteile der schnellen Vorort-Drogenanalytik heute wesent-lich besser ausgenützt werden.

Die ausgesprochene Anwendungs-freundlichkeit der modernen Drogen-schnelltests hat die Drogenanalytik ei-nem weiten Personenkreis (und so auch Laien) zugänglich gemacht. Diese Schnelltests gehören aber ebenfalls zu den immunologische Screeningmetho-den und haben die gleichen Limitatio-nen wie alle anderen Assays dieser Klas-se. Bei Unsicherheiten sollte deshalb unbedingt eine Fachperson konsultiert werden.

Moderne **Qualitäts**-Schnelltests sind den Geräte-Assays bezüglich Spezifität durchaus ebenbürtig! Die Sensitivität ist, mit wenigen Ausnahmen, durch den eingestellten Cut-off vorgegeben. Die angeblich grössere Anzahl «falschpositiver» Resultate bei der Verwendung dieser Schnelltests ist, bei genauer Be-trachtung, mehrheitlich auf eine falsche Interpretation der Resultate oder Mis-sachtung der Limitationen – **und nicht auf ein Testversagen** – zurückzufüh-ren. Die Annahme, dass moderne immu-nologische Schnelltests jetzt immer richtige Resultate liefern, ist genauso falsch wie die Annahme, dass jedes immu-nologische Laborresultat richtig ist. Durch die vermehrte Verwendung von Schnelltesten sind zahlreiche Aspekte der Drogenanalytik in die offene Diskussio-nen gebracht worden, und es hat sich deutlich gezeigt, dass noch viele Unklar-heiten/Unsicherheiten vorhanden sind (z.B. (semi)quantitative Drogenbestim-mungen aus Einzelurinproben – mit und ohne Creatininbestimmung - oder die Bedeutung und Limitationen von Cut-off -Werten; usw.)

Information tut not

Die Einführung und Verwendung von Schnelltests erfolgt(e) z.T. unter hefti-ger Kritik von Fachleuten. Nicht immer ungerechtfertigt. Leider haben es eini-ge Firmen unterlassen, ihre Kunden sachgemäss über die Limitationen im-munologischer Tests zu informieren. Die Tatsache, dass nicht nur viele Ver-triebsfirmen, sondern auch einige Test-hersteller keine oder wenig Erfahrung in der Drogenanalytik vorweisen kön-nen, hat zum Angebot von z.T. sehr mangelhaften Erzeugnissen geführt, die leider auch den Qualitätstests ein schlechtes Ansehen eingebracht haben. Gerade bei den handlichen immun-chro-matographischen Methoden bestehen enorme Qualitätsunterschiede zwischen den einzelnen Produkten.

Mit der Verwendung von Schnelltests haben die Auftraggeber/innen selber die Funktion des Labors übernommen und müssen sich mit den Eigenheiten und Limitationen der immunologischen Screeningmethoden persönlich vertraut machen. Damit ist der Grundstein für ein besseres Verständnis der Drogen-analytik – und zu grösserem Fachwissen – gelegt, auch wenn mit gewissen Anfangsschwierigkeiten gerechnet wer-den muss. Die Anwender erhalten zu-dem sofortige Vorteile: Der Proben-versandaufwand reduziert sich auf die Proben, die bestätigt werden müssen und die Möglichkeit einer Probenverwechs-lung durch den Versand/das Labor wird wesentlich kleiner. Seriöse Testherstel-ler bieten bei Fragen und Unsicherhei-ten ihre Unterstützung an – machen Sie davon Gebrauch !

Bestätigungen

Neben den Testlimitationen müssen auch die eigenen Grenzen akzeptiert

werden. Bei Unklarheiten oder Spezialabklärungen sollten ein entsprechendes Fachlabor und der Testhersteller konsultiert werden. Im klinischen Bereich kann meistens auf eine Bestätigung verzichtet werden.

Alle positiven Screeningresultate, die Konsequenzen zur Folge haben (z.B. Arbeitsplatzverlust, Anklage usw.) müssen durch ein qualifiziertes Fachlabor bestätigt werden. Bei forensischen Proben ist das regionale Institut für Rechtsmedizin zuständig.

Anmerkung: Das Nachmessen einer Probe mit einer anderen immunologischen Methode ist keine Bestätigung. Diese kann nur mit einer entsprechen-

den Bestätigungsmethode (z.B. GC/MS o.ä.) durchgeführt werden; also auch nicht mit einem Schnelltest. Ein Screeningmethodenwechsel bringt bei Proben, die z.B. störende Medikamente enthalten, unter Umständen Vorteile.

Wichtige Hinweise für die Handhabung von Schnelltests:

- Tests nicht einfrieren oder grosser Hitze aussetzen (z.B. im Auto während der Sommermonate)
- Testbeutel erst kurz vor der Verwendung öffnen (die Tests sind feuchtigkeitsempfindlich)
- Keine Desinfektionsflüssigkeit auf die Membranen kommen lassen !

- Die vom Hersteller empfohlene Verwendungstemperatur einhalten ! Eingefrorene Urinproben sollten vor dem Testen auf Raumtemperatur gebracht werden.

EINE AUSGEZEICHNETE EMPFEHLUNG:

Das Buch «Drogen und Medikamentenmissbrauch, Analytik und Umfeld» ist aus neutraler Sicht verfasst und bietet umfangreiche, leicht zugängliche Unterstützung im gesamten Ablauf der Drogenanalytik, von der Testwahl (Gerätemethoden und Schnelltests) bis zur Resultateinterpretation. Das Buch kann durch die Opopharma AG oder Easy-Link AG bestellt werden.

Gesamtlösung für die Suchtmittelanalytik

Wir stellen nicht nur eine umfangreiche Palette von modernen Schnelltests für Multi- und Einzeldrogenbestimmungen her ! Unser Angebot umfasst auch:

Bestätigungsanalysen (GC/MS)

Schnelltestentwicklungen für spezielle Applikationen

«Chain of custody» Produkte und Spezialuringeräfasse

Kundenspezifische Gesamtlösungen für die Drogenanalytik

Vorträge

Fachliteratur

Vertriebspartner: OOPHARMA AG
Industriestrasse 59
8152 Glattbrugg

Easy – Link AG • scientific services • Postfach 354 • 4501 Solothurn
Tel. + 41 (065) 21 42 79 • FAX + 41 (065) 23 83 23